

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerei: Nachrichten Dresden
Bismarck-Platz Nr. 10
Telefon: 10011
Verlag: 10011
Kontingente: 10011

Druckerei: Nachrichten Dresden
Bismarck-Platz Nr. 10
Telefon: 10011
Verlag: 10011
Kontingente: 10011

Druckerei: Nachrichten Dresden
Bismarck-Platz Nr. 10
Telefon: 10011
Verlag: 10011
Kontingente: 10011

Die Audienz Brauns beim Reichskanzler

Zuständigkeitsstreit um den preußischen Etat

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. Jan. Reichskanzler von Schleicher empfing heute vormittag 11 Uhr den preußischen Ministerpräsidenten Braun als den Chef der sogenannten „Ochsenregierung“ zu einer Besprechung. Herr Braun brachte dabei all die Wünsche, die er bisher vergeblich durchzusetzen sich bemüht hat, noch einmal vor. Das Hauptbedenken Brauns, dessen Handeln wohl mehr dem Druck seiner Partei als eigenen Trieben entspringt, geht daraus hervor, sich und seine Schattenregierung wieder in die preußische Exekutive einzugliedern, die bekanntlich jetzt in den Händen des Reichskommissars für Preußen, also des Reichskanzlers von Schleicher, selbst liegt.

Herr Braun will die ziemlich bedeutungslosen Beschlüsse, die das Leipziger Urteil ihm beschaffen hat, vor allem auch dahin ausgelegt wissen, daß er und seine Regierung allein berechtigt seien, den preußischen Etat für das Jahr 1933 dem Landtag vorzulegen.

Wenn auch über die Unterredung des Reichskanzlers mit Herrn Braun seitens der amtlichen Stellen weiter keine näheren Mitteilungen gemacht werden, so wird man wohl doch anzunehmen haben, daß der Reichskanzler selbstverständlich nicht daran denkt, der preußischen „Ochsenregierung“ Beschlüsse wiederzugeben, die ihr das Vorrecht des Reiches im Fall des letzten Jahres entziehen müßte. Was nun die Vorlegung des preußischen Etats angeht, so besteht immer noch die Notwendigkeit des Reichspräsidenten, die den Exekutivbehörden der Länder das Recht einräumt, ihre Haushalte auf Grund des Art. 113 der Reichsverfassung zur Verabschiedung zu bringen. Für Herrn Braun und seine Regierung besteht also keinerlei „Verpflichtung“, sich überhaupt um den preußischen Etat zu kümmern. Diese Sorge kann er der kommissarischen Staatsregierung überlassen. Ob es zutrifft, daß Herr Braun die Absicht hat, mit dem Reichskanzler von Schleicher nochmals zu konferieren, wird man abwarten haben.

Die Tendenzgerüchte über Papen und Hitler

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. Januar. Die Unterredung zwischen dem früheren Reichskanzler v. Papen und dem Führer der NSDAP, Adolf Hitler, wird in einem Teile der Presse erneut zum Anlaß genommen, die Behauptung zu wiederholen, die beiden Herren hätten ein gegen den Reichskanzler gerichtetes Vorhaben befohlen. Trotzdem diese tatsächlich nicht zutreffende Behauptung schon zurückgewiesen worden ist, wird sie geflüstert weiter aufrechterhalten, offenbar in der Absicht, den erneut eingeleiteten Versuch, eine Einigung der nationalen Kräfte herbeizuführen, zum Scheitern zu bringen. Die dem Reichskanzler v. Schleicher nahe stehende „Berliner Wochenszeitung“ wendet sich heute gleichfalls gegen die Wandzeitung, indem sie feststellt, daß es sich in Rom um eine einfache Aussprache über die politische Lage gehandelt hat und nicht um das Anspinnen einer großen Intrige gegen den Reichskanzler v. Schleicher. Ein derartiges Komplott ist weder der offenen Art des Herrn v. Papen anzutragen, noch ist einzuleben, welche Erlöse sich Hitler von einem solchen „Auffassen“ erhoffen könnte, das er abtrünnig selbst noch in einer seiner letzten Reden verdammt hat, verpöndeln könnte.

Nächste Woche wieder Reichsratsarbeiten

Berlin, 6. Januar. Gleichzeitig mit den Ausschüssen des Reichstages nimmt in der nächsten Woche auch der Reichsrat nach der Weihnachtspause seine Arbeiten wieder auf. Einige Ausschüsse sind bereits einberufen, und auch eine Vollversammlung wird voraussichtlich am Donnerstag stattfinden. In dieser Woche finden weiterhin Ausschusssitzungen im Reichstag statt, so daß die Beratungen von einem für heute zu erwartenden Vorkauf Dambrugs im Reichsrat wegen der Wagnisverordnung damit hinfällig sind. Auch in der hiesigen Reichsversammlung ist von einem solchen Vorkauf nichts bekannt.

Geheimrat von Vorfis †

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. Jan. Der bekannte Großindustrielle Geheimrat Dr.-Ing. e. h. Ernst von Vorfis ist heute früh auf seinem Gut Groß-Wehmitz bei Berlin an Herzschlag gestorben.

Geheimrat v. Vorfis hat ein Alter von 69 Jahren erreicht. Aus seinem Leben sind folgende Daten hervorzuheben: Nach bestandener Heilprüfung am Louise-Gymnasium in Berlin, seiner Vaterstadt, studierte Vorfis auf der Universität Bonn und der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg. Seine praktische Ausbildung erhielt Vorfis in der väterlichen Maschinenfabrik in Berlin-Wehmitz. Begründer der Firma war sein im Jahre 1854 verstorbenen Großvater Johann Friedrich August Vorfis. Im Jahre 1894 wurde Vorfis Chef der Firma. Einige Jahre später wurde er Kommerzienrat (1909) und bald darauf in den erblichen Adelsstand erhoben (1900). Im Jahre 1912 wurde v. Vorfis zum Wehmitz-Kommerzienrat und 1918 zum Dr.-Ing. e. h. der Technischen Hochschule Breslau ernannt. Geheimrat v. Vorfis war Vorsitzender zahlreicher Verbände, so u. a. der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller, ferner war er Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates. Außerdem gehörte er als Aufsichtsratsmitglied der Verwaltung verschiedener anderer Aktiengesellschaften an.



Die Bedeutung des Verstorbenen für die deutsche Wirtschaft liegt ebenso sehr wie auf wirtschaftspolitischem auch auf sozialpolitischem Gebiet. Eine seiner Lebensaufgaben erblickte Ernst v. Vorfis darin, den Gedanken der Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu fördern und, wenn nur irgend möglich, auch zu verwirklichen. Aus dieser Einstellung heraus hatte sich der Verstorbenen bereits im November 1918 gemeinsam mit dem verstorbenen Hugo Stinnes und dem gleichfalls bereits verstorbenen Gewerkschaftsführer Karl Legien zur Gründung der Zentral-Arbeitsgemeinschaft zusammenschlossen, die dann aber später wieder auseinanderbröckelte. Trotz dieser Enttäuschung, die die Wirren der Nachkriegsjahre ihm bereiteten, hielt er daran fest, daß nur durch ein Zusammenwirken aller Bevölkerungsschichten die Wiederaufbau von Volk und Vaterland gefördert werden könne. Trotz selbstlosen Eintretens für diese Idee mußte es der Verstorbenen aber immer wieder erleben, daß ihn die großschätliche Agitation der Linken als einen „Kapitalisten“ und „Schwarzmaier“ hinstellte, grundlose Vorwürfe, die Ernst v. Vorfis zwar weiter nicht fränkten, die ihm aber doch immer wieder zum Bewußtsein brachten, wie schwer es ist, eine gemeinsame Front der am Wirtschaftsprozess beteiligten Menschen herzustellen.

Die Trauerfeier für Geheimrat Cuno

Beileidskundgebungen aus aller Welt

Dambrug, 6. Jan. Drei Jahre ist es her, daß ein ehemaliger deutscher Reichskanzler in Groß-Dambrug der Erde übergeben wurde. Am 5. November 1929 war es, als draußen in Nienkette alles was Namen hat sich am Sarge des verstorbenen Fürsten von Bälou versammelte, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Heute wehen auf den öffentlichen und privaten Gebäuden die Flaggen ahermal aus Palmbaum. Dambrug und mit ihm das ganze Deutsche Reich trauern um einen seiner besten Söhne, um den Vorsitzenden des Vorstandes der Hamburg-Amerika-Linie, Reichskanzler a. D. Geheimrat Cuno. Am Donnerstagabend wurde nach einer schlichten Feier in der Kirche im engsten Kreise der Sarg nach der Martinikirche in Dambrug übergeführt und in einem Meer von Blumen aufgebahrt.

Bierkapitulationen hielten die letzte Totenwache.

Am heutigen Tage der Beileidigung herrschte schon in den stillen Vormittagsstunden in der Gegend der Marienkirche, in der um die zwölfte Stunde die Trauerfeier stattfand, ein reger Verkehr. Bis zum letzten Augenblick liefen aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Auslande kostbare Transparenzen ein. Unter anderem sieht man die wunderbaren Kränze des Reichspräsidenten, der Reichsregierung, des auswärtigen Amtes, mehrerer politischer Parteien, der großen in- und ausländischen Schiffahrtslinien, des hamburgischen Senats usw. Um 11 Uhr lief der von der Reichsbahn eingelegte Sonderzug im Hamburger Hauptbahnhof ein, der neben vielen Freunden und Verehrern Cunos die Vertreter der Reichsregierung und des Reichspräsidenten nach Dambrug brachte. Die im Hafen liegenden Schiffe haben ebenfalls ihre Flaggen auf Halbmast gesetzt.

Zur Stunde der Beileidigung unterbrachen die auf See befindlichen Schiffe der Hapag ihre Fahrt für zwei Minuten.

Die Gedächtnisrede bei der

Trauerfeier in der Marienkirche

hielt Pastor Wilttermann. Einer der edelsten und verdienstlichsten der deutschen Männer, so sagte er, sei von uns gegangen. In seinen Jugendjahren habe er das Aussehen des Vaterlandes erlebt. Die Aufgaben Cunos seien nach dem Tode Bälous, als er Vorsitzender im Direktorium der Hapag wurde, ins Große gewachsen. Er sei auf verantwortungsvolle Posten dann berufen worden, wenn die kühneren Verhältnisse sich am ungünstigsten gestaltet hätten.

So sei es mit dem Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte nach dem Kriege gewesen, so auch, als der Entschlafene zur Rettung des Vaterlandes berufen worden sei. Mit seiner selbstlosen uneigennütigen Arbeit habe der Entschlafene die Anerkennung aller Kreise gefunden.

„Wir wollen ihm danken, daß er an der Spitze seiner Zeit, die nach dem Kriege den geschmähten deutschen Namen im Auslande wieder zu großen Ehren gebracht haben.“

Cuno gehöre zu den Sonnenmännern, wie Bischof Reiter sich ausdrückte, die überall, wohin sie kämen, Freude und Wärme trügen. Das wisse am besten seine Familie. Wer in Cunos Dank habe verkehren dürfen, kenne die innige Verbundenheit des Vaters mit seinen Kindern. Er habe die Kraft zu seinem Arbeiten und Schaffen aus seinem festen Glauben und seiner innigen Gottverbundenheit genommen. Der Tote sei ein Mann der weitesten Aufgeschlossenheit für die Fragen der Wirtschaft gewesen und zugleich ein Mensch der tiefsten Innerlichkeit, des Glaubens, des Gebetes und der spendenden Liebe. Sein charitatives Wirken habe er nach dem Wort der Bergpredigt gestaltet: „Wenn du Almosen gibst, so soll die Linke nicht wissen, was die Rechte tut.“ So müsse auch heute an diesem Sarge der Gedanke lebendig sein: „Per aspera ad astra.“

Hindenburg an die Hapag

Dambrug, 6. Jan. Reichspräsident von Hindenburg telegraphierte an den Vorstand der Hapag: „Zu dem schweren Verlust, den die Hamburg-Amerika-Linie durch das plötzliche Hinscheiden ihres Vorsitzenden, des Geheimrats Dr. Cuno, erlitten hat, spreche ich Ihnen meine aufrichtige Teilnahme aus. Ich werde dem Entschlafenen, der in unermüdlicher Arbeit sich unergänzbare Verdienste um den Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte erworben hat, nicht ein ehrendes Andenken verweigern.“

Riesige Erweiterungsbauten der Reichsbank

Berlin, 6. Januar. Die Reichsbank beabsichtigt, noch im Laufe des Sommers mit der Errichtung eines Erweiterungsbauwerks für das Hauptgebäude zu beginnen. Das Terrain, das bebaut werden soll, hat eine Größe von etwa 10 000 Quadratmeter. Auf diesem Terrain stehen zur Zeit etwa 25 Gebäude, die schon im Herbst abgerissen werden sollen. Die Bauzeit wird etwa drei Jahre dauern. Die gesamten Baukosten dürften zwischen 25 und 30 Millionen M^{rk} liegen.

Obduktion der Leiche Coolidges

Newport, 6. Januar. Die Leichenschleiferarbeiten für den verstorbenen Expräsidenten Coolidge werden am Sonntagabend im Sterbeort Northampton (Massachusetts) abgehalten werden. Da über die eigentliche Todesursache keine volle Klarheit besteht, hat der Arzt, der Coolidge während seiner Amtstätigkeit im Weißen Hause behandelt, den Antrag gestellt, daß eine Obduktion vorgenommen werde. — Wie eine Todesahnung mutet eine Bemerkung Coolidges in einem Briefe an, den sein früherer Privatsekretär am Donnerstag erhielt: „Meine Arbeit ist getan.“

Zusammenkunft Roosevelt-Stimson

Washington, 6. Jan. Das Weiße Haus gibt bekannt, daß auf Anregung Roosevelts noch vor dem 4. März eine Zusammenkunft zwischen Roosevelt und Staatssekretär Stimson stattfinden, bei der außenpolitische Fragen besprochen werden sollen. Ort und Zeit der Zusammenkunft werden von Roosevelt bestimmt werden.

Die britischen Handelskammern für Stabilisierung des Pfundes

London, 6. Januar. Der Vorstand der Vereinigung britischer Handelskammern hat dem Schatzkanzler eine Entschlüsselung zum englischen Währungsproblem unterbreitet. Darin hat sich der Vorstand für eine Stabilisierung unter Anlehnung an Gold oder ein anderes Währungsmetall ausgesprochen.

Börsen- und Finanzwelt

Bei lebhaftem Geschäft fest

Berliner Börse vom 6. Januar

Im Mittelpunkt der Börse stand wieder der Markt der **V. G. Farben-Aktien**. Bei einem Umsatz von annähernd 6,5 Mill. Reichsmark lagen die Aktien auf 101 1/2 (98,25) an und waren im Verlaufe mit 101,5 weiter begehrt. Wie wir von informierter Seite hören, hat das Erdölgeschäft des Unternehmens eine befriedigende Entwicklung genommen. Nach wie vor simulierten die Dividendenwartungen, zu denen sich aber, wie schon gestern gesagt, noch keine Stellung nehmen läßt. Auch die übrigen Börsen wurden von dieser Bewegung beeinflusst, doch war das Geschäft unter dem Eindruck des katholischen Feiertages ruhiger. Im Zusammenhang mit der Steigerung der V. G. Farben-Aktien konnten Rheinmetall ebenfalls um 2% ansteigen. Am Rentenmarkt standen die Aktien und Reueisenanleihen des Reiches im Mittelpunkt. Auf diese wurde 1% höher bezahlt, Reueisen erlöste mit 8,30 noch 7,75. Die Umsätze erreichten die Millionenengrenze. Die stark spekulative Bewegung in diesen beiden Papieren war von den alten Gerüchten begleitet, daß eine Umgestaltung des gesamten Reichsanleihekomplexes bevorstehe. An ausländischer Stelle ist über eine besondere Aktualität des Problems nichts bekannt, zumal der Sachreferent des Reichsfinanzministeriums sich auf Urlaub befindet. Größere Umsätze erzielten sich auch in Reichsschuldverschreibungen, die 0,5% höher bezahlt wurden, sowie in Reichsbahn-Vorzugsaktien, die 0,25% gewannen. Am Aktienmarkt waren speziell wieder Farilwerke begehrt. Dieula gewannen 1,25, Dessauer Gas 1,5, Hamburger Elektr. 4,75, HCBG 1,75. Rheinische Braunkohlen waren um 2% erhöht. Am Rentenmarkt wirkten sich die besseren Berichte aus der Montanindustrie weiter aus. Bergwerke waren auf 84,25 (82,875), Phönix um 1%. Schutzbrief waren auf den Abschluß nochmals 2% höher. Dertrois gewannen 1,5%. Tagesgeld war mit 4,375% zu haben.

Kurze von Reichsschuldverschreibungen

Berlin, 6. Jan. 4 Klage Reichsschuldverschreibungen mit Zinsberechnung (siehe). Fälligkeiten: 1933 99,75 %; 1934 97,57 %; 1935 94,75 %; 1936 91,50 %; 1937 87 %; 1938 82,25 %; 1939 77,50 %; 1940 72,75 %; 1941 68,25 %; 1942 63,75 %; 1943 59,25 %; 1944 54,75 %; 1945 50,25 %; 1946 45,75 %; 1947 41,25 %; 1948 36,75 %; 1949 32,25 %; 1950 27,75 %; 1951 23,25 %; 1952 18,75 %; 1953 14,25 %; 1954 9,75 %; 1955 5,25 %; 1956 0,75 %.

Kurze von Steuerguldcheinen

Berlin, 6. Jan. Steuerguldcheine. Fälligkeiten: 1934 92,75; 1935 89,37; 1936 85,87; 1937 82,37; 1938 78,87.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz ruhig. Es notierten: Albrecht & Meißner 26, Käsem. Goddau 21, Deutsche Petroleum 22, Düxer Porzellan 15, Haber-Bleichf. 25, Gummi Erde 85,5, Hoffmann 80, Industrieholding 20,5, Kabel Werke 22, Karthaus 2,5, Riffel-Dehmann 20,5, St. Pauli Werke 40, Seidenhandel 21,5, Ufa-Film 82,5, Ufa-Bund 92,5, Warba-Drägerhall 12,5, Weimarsaal 78,5.

Dresdner Börse vom 6. Januar

Ein kräftiger Stimmungsumschwung vollzog sich auch an der hiesigen Börse. Personen konnten in gleicher Weise der Renten- und Aktienmarkt profitieren, deren Werte neue namhafte Kurssteigerungen zu verzeichnen hatten. Bei der verhältnismäßig geringen Anwesenheit konzentrierte sich das Hauptinteresse auf Reichsanleihe-Abfindungsschuld, Mittel- und 2,25, dergl. Reueisen + 0,875, Reichsanleihe von 1929 + 1,5, Dresdner Stadlanleihe-Abfindungsschuld, Mittel- und 2,25, dergl. 1929er Anleihe + 1,5, Zwaidauer Stadlanleihe und Sächsische Kommunalanleihe (1929) + 1,5. Steuerguldcheine stiegen sich abermals 0,125 bis 0,25 höher. Von Pfandbriefen waren namentlich Landwirtschaftliche Pfandbriefe Serien 5 und 6 stark bevorzugt. Diese konnten ihre Kurse gegen 3. Januar um nicht weniger als 4,25 erhöhen, wobei die Kaufaufträge — solche von 1000 Reichsmark und darunter liegen überhaupt aus — stark repariert werden mußten. Sehr fest lagen ferner der gleichen Aufwertungsbedürftigen Serien 3 bis 12 mit + 1,5, dergl. Serien 13 bis 40 mit + 3, fälschliche Erbländer Pfandbriefe mit + 1,5 und Kredit-Schuldverschreibungen mit + 1,75. Von Aktienwerten standen in lebhaftem Nachfrage Reichsbank + 4,25, Braubank + 2, Sächsische Bank + 1,75, Sächsische Bodencredit + 1,25, Thode-Papier + 4, Aktienfabrik + 3,25, Kunstankalen May + 2,5, Aktienhändler Rindberg + 2, Rheinische Ränder + 1,25, Planener Gardinen und Metallwerke Döller je + 1,5. Dank für Bauten wurden gegen ihren letzten Kurs vom 5. November heute erstmalig wieder 10% höher notiert. Als einzige Papiere lagen nur Zeit Pfand mit - 2 und Baubank mit - 1,25 schwächer.

Verkaufende Notierungen: Chemische Fabrik v. Heyden

37,50 Stk. G.
 • Besondere Kurse für einzelne Kreditbriefserien des Landwirtschaftlichen Kreditvereins: Serie 87 8,75 G., Serie 88: 2. Gruppe 1,35 G., Serie 89: 1. Gruppe 1,85 G., 2. Gruppe 0,80 G., Serie 90: 1. Gruppe 1,60 G., 2. Gruppe 0,50 G., Serie 91: 1. Gruppe 0,10 G., Serie 92 0,10 G.

Junge Aktien

Teufelstein: Zwaidauer Kammer 120 G.

Dresdner Freiverkehr

Mitgeteilt vom Bankhaus Hofmann & Freiliche, Dresden
 Aktie A 30 Stk., Aktie B 2,50 G., Sächsische Gastwagnen-Maschinen 6 Stk., Windmühl 2,25 G. bis 2,50 Stk., Dresdner Holzfabrik 40 bis 41, Oberl. Jüder-Eismaschinen 21 G., Germania 17,75 G., Hartmann 9 G., Teinert's Porzellan 6,50 G.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

Waldenburger Aktienbrauerei 78 G., Bank für Brauindustrie 82 G., Danziger-Brauerei 77 Stk., Gortauer Gesellschaftsbrauerei 80 G., Danziger-Brauerei 78 G., Gortauer-Brauerei 80 G., Leipziger-Brauerei 82 G., Ringwerke 76 G., Ruchow 81,50 Stk. G., Sächsische Gußhütte 76 G., Coman 78 G., Gort. Uedermann 78 G., Vereinigte Holz- und Papierfabriken 78 G., Walther & Söhne 84 G., Chemische Fabrik v. Heyden 84 G., Gort. & Vogel 74 G., G. v. G. Chemische Fabrik v. Heyden 84 G., Gort. & Vogel 74 G., Vereinigte Brauwerke 84 G., Planen'scher Lagerkeller 87 G., Vereinigte Dampfer-Papierfabriken 80 G., Sächsische Industrie-Bahn 81 G.

Leipziger Börse vom 6. Januar

Die feste Tendenz an der Leipziger Effektenbörse kam kurzzeitig noch nicht einheitlich zum Ausdruck. Kursrückgaben hatten Schubert & Salzer (2%), Fritz Schulz (1%) und Thüringer Bank (1,5%) zu verzeichnen. Demgegenüber gingen Leipziger Bank 111 (115,5) und Reichsbank höher um. Reichsbank gewannen 2,25, Rottler 30 und Thüringer Bank je 1,25%. Unter Führung der Deutschen Akt. und Reueisenanleihe, die etwa 2% gewannen, war die Stimmung für Anlagewerte fest.

Amtlich notierte Devisenkurse

in Berlin	Parität	6. Januar 1933	5. Januar 1933
		Gold	Reich
Buenos-Aires 1 Pp.-Peso	1,781	0,898	0,898
Kanada 1 Doll.	4,181	2,124	2,124
Japan 1 Yen	18,928	2,012	2,012
London 1 Pfd.	20,853	14,448	14,448
Neuyork 1 Doll.	4,189	2,124	2,124
Rio de Janeiro 1000 Kr.	2,502	1,251	1,251
Sankt Pauli 1000 Kr.	2,502	1,251	1,251
Amsterdam 100 Gul.	168,74	169,72	169,72
Athen 100 Dr.	5,448	2,724	2,724
Brüssel 100 Bel.	2,511	1,256	1,256
Bombay 100 Ru.	7,442	3,721	3,721
Batavia 100 Gul.	81,77	81,77	81,77
Bombay 100 Ru.	10,574	5,287	5,287
Bombay 100 Ru.	11,750	5,875	5,875
Bombay 100 Ru.	12,926	6,463	6,463
Bombay 100 Ru.	14,102	7,051	7,051
Bombay 100 Ru.	15,278	7,639	7,639
Bombay 100 Ru.	16,454	8,227	8,227
Bombay 100 Ru.	17,630	8,815	8,815
Bombay 100 Ru.	18,806	9,403	9,403
Bombay 100 Ru.	19,982	9,991	9,991
Bombay 100 Ru.	21,158	10,579	10,579
Bombay 100 Ru.	22,334	11,167	11,167
Bombay 100 Ru.	23,510	11,755	11,755
Bombay 100 Ru.	24,686	12,343	12,343
Bombay 100 Ru.	25,862	12,931	12,931
Bombay 100 Ru.	27,038	13,519	13,519
Bombay 100 Ru.	28,214	14,107	14,107
Bombay 100 Ru.	29,390	14,695	14,695
Bombay 100 Ru.	30,566	15,283	15,283
Bombay 100 Ru.	31,742	15,871	15,871
Bombay 100 Ru.	32,918	16,459	16,459
Bombay 100 Ru.	34,094	17,047	17,047
Bombay 100 Ru.	35,270	17,635	17,635
Bombay 100 Ru.	36,446	18,223	18,223
Bombay 100 Ru.	37,622	18,811	18,811
Bombay 100 Ru.	38,798	19,399	19,399
Bombay 100 Ru.	39,974	20,000	20,000
Bombay 100 Ru.	41,150	20,598	20,598
Bombay 100 Ru.	42,326	21,196	21,196
Bombay 100 Ru.	43,502	21,794	21,794
Bombay 100 Ru.	44,678	22,392	22,392
Bombay 100 Ru.	45,854	22,990	22,990
Bombay 100 Ru.	47,030	23,588	23,588
Bombay 100 Ru.	48,206	24,186	24,186
Bombay 100 Ru.	49,382	24,784	24,784
Bombay 100 Ru.	50,558	25,382	25,382
Bombay 100 Ru.	51,734	25,980	25,980
Bombay 100 Ru.	52,910	26,578	26,578
Bombay 100 Ru.	54,086	27,176	27,176
Bombay 100 Ru.	55,262	27,774	27,774
Bombay 100 Ru.	56,438	28,372	28,372
Bombay 100 Ru.	57,614	28,970	28,970
Bombay 100 Ru.	58,790	29,568	29,568
Bombay 100 Ru.	59,966	30,166	30,166
Bombay 100 Ru.	61,142	30,764	30,764
Bombay 100 Ru.	62,318	31,362	31,362
Bombay 100 Ru.	63,494	31,960	31,960
Bombay 100 Ru.	64,670	32,558	32,558
Bombay 100 Ru.	65,846	33,156	33,156
Bombay 100 Ru.	67,022	33,754	33,754
Bombay 100 Ru.	68,198	34,352	34,352
Bombay 100 Ru.	69,374	34,950	34,950
Bombay 100 Ru.	70,550	35,548	35,548
Bombay 100 Ru.	71,726	36,146	36,146
Bombay 100 Ru.	72,902	36,744	36,744
Bombay 100 Ru.	74,078	37,342	37,342
Bombay 100 Ru.	75,254	37,940	37,940
Bombay 100 Ru.	76,430	38,538	38,538
Bombay 100 Ru.	77,606	39,136	39,136
Bombay 100 Ru.	78,782	39,734	39,734
Bombay 100 Ru.	79,958	40,332	40,332
Bombay 100 Ru.	81,134	40,930	40,930
Bombay 100 Ru.	82,310	41,528	41,528
Bombay 100 Ru.	83,486	42,126	42,126
Bombay 100 Ru.	84,662	42,724	42,724
Bombay 100 Ru.	85,838	43,322	43,322
Bombay 100 Ru.	87,014	43,920	43,920
Bombay 100 Ru.	88,190	44,518	44,518
Bombay 100 Ru.	89,366	45,116	45,116
Bombay 100 Ru.	90,542	45,714	45,714
Bombay 100 Ru.	91,718	46,312	46,312
Bombay 100 Ru.	92,894	46,910	46,910
Bombay 100 Ru.	94,070	47,508	47,508
Bombay 100 Ru.	95,246	48,106	48,106
Bombay 100 Ru.	96,422	48,704	48,704
Bombay 100 Ru.	97,598	49,302	49,302
Bombay 100 Ru.	98,774	49,900	49,900
Bombay 100 Ru.	99,950	50,498	50,498
Bombay 100 Ru.	101,126	51,096	51,096
Bombay 100 Ru.	102,302	51,694	51,694
Bombay 100 Ru.	103,478	52,292	52,292
Bombay 100 Ru.	104,654	52,890	52,890
Bombay 100 Ru.	105,830	53,488	53,488
Bombay 100 Ru.	107,006	54,086	54,086
Bombay 100 Ru.	108,182	54,684	54,684
Bombay 100 Ru.	109,358	55,282	55,282
Bombay 100 Ru.	110,534	55,880	55,880
Bombay 100 Ru.	111,710	56,478	56,478
Bombay 100 Ru.	112,886	57,076	57,076
Bombay 100 Ru.	114,062	57,674	57,674
Bombay 100 Ru.	115,238	58,272	58,272
Bombay 100 Ru.	116,414	58,870	58,870
Bombay 100 Ru.	117,590	59,468	59,468
Bombay 100 Ru.	118,766	60,066	60,066
Bombay 100 Ru.	119,942	60,664	60,664
Bombay 100 Ru.	121,118	61,262	61,262
Bombay 100 Ru.	122,294	61,860	61,860
Bombay 100 Ru.	123,470	62,458	62,458
Bombay 100 Ru.	124,646	63,056	63,056
Bombay 100 Ru.	125,822	63,654	63,654
Bombay 100 Ru.	126,998	64,252	64,252
Bombay 100 Ru.	128,174	64,850	64,850
Bombay 100 Ru.	129,350	65,448	65,448
Bombay 100 Ru.	130,526	66,046	66,046
Bombay 100 Ru.	131,702	66,644	66,644
Bombay 100 Ru.	132,878	67,242	67,242
Bombay 100 Ru.	134,054	67,840	67,840
Bombay 100 Ru.	135,230	68,438	68,438
Bombay 100 Ru.	136,406	69,036	69,036
Bombay 100 Ru.	137,582	69,634	69,634
Bombay 100 Ru.	138,758	70,232	70,232
Bombay 100 Ru.	139,934	70,830	70,830
Bombay 100 Ru.	141,110	71,428	71,428
Bombay 100 Ru.	142,286	72,026	72,026
Bombay 100 Ru.	143,462	72,624	72,624
Bombay 100 Ru.	144,638	73,222	73,222
Bombay 100 Ru.	145,814	73,820	73,820
Bombay 100 Ru.	146,990	74,418	74,418
Bombay 100 Ru.	148,166	75,016	75,016
Bombay 100 Ru.	149,342	75,614	75,614
Bombay 100 Ru.	150,518	76,212	76,212
Bombay 100 Ru.	151,694	76,810	76,810
Bombay 100 Ru.	152,870	77,408	77,408
Bombay 100 Ru.	154,046	78,006	78,006
Bombay 100 Ru.	155,222	78,604	78,604
Bombay 100 Ru.	156,398	79,202	79,202
Bombay 100 Ru.	157,574	79,800	79,800
Bombay 100 Ru.	158,750	80,398	80,398
Bombay 100 Ru.	159,926	80,996	80,996
Bombay 100 Ru.	161,102	81,594	81,594
Bombay 100 Ru.	162,278	82,192	82,192
Bombay 100 Ru.	163,454	82,790	82,790
Bombay 100 Ru.	164,630	83,388	83,388
Bombay 100 Ru.	165,806	83,986	83,986
Bombay 100 Ru.	166,982	84,584	84,584
Bombay 100 Ru.	168,158	85,182	85,182
Bombay 100 Ru.	169,334	85,780	85,780
Bombay 100 Ru.	170,510	86,378	86,378
Bombay 100 Ru.	171,686	86,976	86,976
Bombay 100 Ru.	172,862	87,574	87,574
Bombay 100 Ru.	174,038	88,172	88,172
Bombay 100 Ru.	175,214	88,770	88,770
Bombay 100 Ru.	176,390	89,368	89,368
Bombay 100 Ru.	177,566	89,966	89,966
Bombay 100 Ru.	178,742	90,564	90,564
Bombay 100 Ru.	179,918	91,162	91,162
Bombay 100 Ru.	181,094	91,760	91,760

